

Das Buch ist ein Resultat empirischer Datenerhebung, mit der mehr als 3.000 zur politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Elite gehörende Personen erfasst wurden. Das Ziel bestand vor allem darin, die unterschiedliche Rolle der nationalen Minderheiten in Ungarn und in den Nachbarländern zu beleuchten. Ágnes Tóth und János Vékás verfassten die Aufsätze über die Eliten der Minderheiten in Ungarn. Sie sind der Auffassung, dass die bisherige Elitenforschung zu viel Gewicht auf Institutionen, vor allem auf die Selbstverwaltungen (in Ungarn können die historischen Minderheiten ihre politische Selbstverwaltung wählen), gelegt hat. Dies gelte auch in Bezug auf die Deutschen. Die Autoren stellen daher in Frage, ob die bisherigen Elitenforschungen tatsächlich ihre Aufgabe erfüllt haben. Sie behaupten, dass die Abgeordneten sich selbst nicht als Angehörige der Elite fühlen.

Máté Dávid Tamáska

Imre Laszlovsky: Kitelepítés Mőzsról, 1946–1948 [Aussiedlung aus Mesch, 1946–1948]. Szekszárd: Babits 2010. 109 S., Abb. ISBN 978-963-9556-64-5.

Die Siedlung Mesch/Mözs liegt auf dem rechten Ufer der Donau im Komitat Branau/Baranya. Die Siedler kamen im 18. Jahrhundert aus verschiedenen Gebieten Deutschlands in den Ort. Der Anteil der Bevölkerung mit deutscher Muttersprache betrug um die Mitte des 19. Jahrhunderts etwa 60–65%, in den 1930er Jahren 70%. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden infolge der Aussiedlungsverordnung fünf Familien (21 Personen) nach Westdeutschland und 16 Familien (51 Personen) in die Sowjetische Besatzungszone deportiert. Zu Ehren der Opfer beider Weltkriege wurde 1993 ein Denkmal aufgestellt. Auf zwei Säulen sind die Namen der Gefallenen zu lesen, auf einer dritten die Namen der ausgesiedelten Deutschen. Das Buch gibt einen Überblick über die Vertreibung der deutschsprachigen Bevölkerung.

Edina Zvara

Gabriella Lerch (Hg.): Egy lány a szovjet lágerben. Wiezner Katalin hányattatásai, 1944–1946 [Ein Mädchen im Sowjetlager. Die Leiden der Katalin Wiezner, 1944–1946]. Budapest: Kairosz 2010. 102 S., Abb., dt. Zusammenfassung. ISBN 978-963-662-344-9.

Vom sowjetischen Standpunkt aus sollten die Deutschen Ungarns in die Sowjetunion verbracht und die Ungarn, die den Deutschen geholfen haben, bestraft werden. So kamen viele Menschen in sowjetische Lager zur Zwangsarbeit, darunter auch Katalin Wiezner (1922–2002). Die Herausgeberin hat die Absicht, am Beispiel der Erlebnisse dieser damals jungen Frau das Lagerleben der in die Sowjetunion Deportierten zwischen Verbitterung und Hoffnung einem breiten Publikum bekannt zu machen. Die Sammlung und Präsentation solcher Erinnerungen wird unter anderem vom Minderheitenkreis der Ungarndeutschen in Fünfkirchen/Pécs und in der Branau/Baranya betrieben. Ähnliche Zeitzeugenberichte wurden auch in Bergsaß/Beregszász/Berehove (Transkarpatien), Wudersch/Budaörs und Szege-din/Szeged aufgenommen.

Edina Zvara

Gernot Nussbächer: Aus Urkunden und Chroniken. Beiträge zur siebenbürgischen Heimatkunde. Bd. 10: Kreis Hermannstadt. Erster Teil: A–Ha. Kronstadt: Aldus, Heidelberg: Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde 2012. 255 S. ISBN 978-973-7822-62-8 (Gesamtwerk), 978-973-7822-63-5 (Bd. 1), 978-3-929848-92-2.